

IP-Recht in der Ukraine

Mitten in der Verteidigung ihrer Souveränität hat die Ukraine ihr System des geistigen Eigentums zu einem der modernsten und investitionsfreundlichsten Europas transformiert. Diese Reformen gehen weit über juristische Anpassungen hinaus – sie markieren eine strategische Vision für wirtschaftliche Führungsrolle, Innovationsförderung und Integration in die Europäische Union.

Zwei Städte – eine IP-Strategie

Anstatt ein einheitliches System zu schaffen, entwickelte die Ukraine eine Doppelstrategie mit zwei komplementären Zentren: Diia City für digitale Innovation und Defence City für sicherheitsrelevante Technologien. Beide bieten maßgeschneiderte Schutzmechanismen, die weit über klassische Steueranreize hinausgehen.

Diia City bildet das Rückgrat der digitalen Wirtschaft. Der Rechtsrahmen stärkt Urheberrechte an Software, optimiert Lizenzierungsverfahren und bietet spezialisierte Streitbeilegung für digitale Vermögenswerte. Er deckt auch Datenbanken, Halbleitertopographien und virtuelle Vermögenswerte ab.

Defence City schafft ein geschütztes Ökosystem für Unternehmen im Verteidigungssektor. Ein vertrauliches Register sichert Patentanmeldungen und Geschäftsgeheimnisse; spezielle Lizenzierungsverfahren ermöglichen den Technologietransfer zwischen zivilen und militärischen Anwendungen, auch an NATO-Partner.

Diese Synergie erlaubt es Unternehmen, militärische Technologien in geschützter Umgebung zu entwickeln und zivile Anwendungen parallel in Diia City zu kommerzialisieren – ein flexibles Modell, das Innovation beschleunigt und Sicherheitsinteressen wahrt.

Normalisierung durch Stärke

Am 31. Mai 2025 beendete die Ukraine die kriegsbedingte Aussetzung von IP-Fristen – nicht, weil der Krieg vorbei war, sondern weil ihre Institutionen als belastbar genug galten. Eine 75-tägige Übergangsfrist bis zum 14. August verhinderte administrative Überlastung und führte zu effizienteren Verfahren als vor dem Krieg.

Diese Rückkehr zur Normalität sendete ein starkes Signal an Investoren: Die Ukraine garantiert Rechtssicherheit selbst unter außergewöhnlichen Bedingungen und beweist, dass sie auf Weltklasseniveau agieren kann.

Markenrevolution 2024

Die Markenreformen von 2024 hoben das Land auf europäische Spitzenniveaus. Ein vollständig elektronisches System erlaubt nun Registrierung von Multimedia-, Hologramm-, Ton- und Farbmarken in 6–8 Monaten bei deutlich geringeren Kosten als in der EU. Diese Modernisierung erleichtert internationalen Markenaufbau und experimentelle Schutzstrategien.

Ukrainische Markenrechte integrieren sich reibungslos in europäische Portfolios – ein Vorteil für Unternehmen, die von schnellen und kostengünstigen Verfahren profitieren wollen.

Urheberrecht im Zeitalter der KI

Die Reform 2023 schuf als eine der ersten weltweit Rechtssicherheit für KI-generierte Werke. Ein neues 25-jähriges Sui-generis-Recht gewährt Schutz, während der Originalitätsstandard flexibel an neue Technologien angepasst bleibt. Damit positioniert sich die Ukraine als Vorreiter in der Regulierung künstlicher Intelligenz.

Erweiterte Regeln für digitale Werke, Streaming-Inhalte und Bildungsausnahmen schaffen ein Gleichgewicht zwischen Innovationsschutz und öffentlichem Zugang – ein Modell moderner digitaler Governance.

Patentexzellenz

Das ukrainische Patentamt (UANIPIO) wurde zur internationalen PCT-Recherchen- und Prüfbehörde anerkannt – ein Vertrauensbeweis für seine Fachkompetenz. Seit 2024 arbeitet auch die Berufungskammer effizient, löst Streitigkeiten in 4–8 Monaten und stärkt Rechtssicherheit.

Mit der Wiederaufnahme der Patentanwaltszertifizierung nach sieben Jahren stärkt die Ukraine zudem die Professionalität des Sektors. Aktualisierte Standards orientieren sich an internationalen Anforderungen und erhöhen die Qualität juristischer Dienstleistungen.

Innovationsparadox des Kriegs

Trotz Krieg stiegen 2024 die IP-Registrierungen deutlich: Erfindungen +5,5 %, Gebrauchsmuster +47 %, Designs +34 %, Marken +55 % gegenüber 2022. Diese Zahlen belegen nicht nur Reformeffizienz, sondern auch die Innovationskraft einer Gesellschaft unter Druck.

Das Wachstum zeigt die Wirksamkeit des ukrainischen Ansatzes – maßgeschneiderte Lösungen statt Kopien westlicher Modelle. Ergebnis ist ein System, das heimische Erfinder und internationale Investoren gleichermaßen anzieht.

Sicherheit und Transparenz

Ein herausragendes Merkmal des ukrainischen IP-Rechts ist die Balance zwischen Offenheit und Schutz. Vertrauliche Register und begrenzter Zugang zu sensiblen Informationen wahren Sicherheit, ohne Transparenz zu gefährden.

Die Gesetzgebung schützt Geschäftsgeheimnisse als durchsetzbare Rechte, nicht bloß durch NDA-Klauseln. Klare Übertragungsmechanismen und institutionelle Unterstützung schaffen ein Umfeld, das besonders für Branchen wie Cybersecurity oder Biotechnologie attraktiv ist.

Europäische Integration

Die Reformen zielen auch auf schnelle EU-Integration. Die Bewertung der Europäischen Kommission vom Oktober 2024 bestätigte ein „gutes Vorbereitungsniveau“ des ukrainischen IP-Rechts.

Ukrainische Schutzrechte werden nach dem EU-Beitritt automatisch in den europäischen Rechtsraum übergehen – ein strategischer Vorteil für Unternehmen, die heute zu ukrainischen Kosten europäischen Marktzugang sichern wollen.

Rechtsangleichung ist bereits Realität: Markenrecht folgt der EU-Richtlinie 2015/2436, Urheberrecht der Digital Single Market Directive, und Patente entsprechen der Europäischen Patentkonvention. So können europäische Unternehmen ohne Anpassung operieren.

Investitionsimplikationen

Der neue IP-Rahmen schafft weit mehr als Steuervorteile. Er kombiniert hohen Schutz, niedrige Kosten und wachsende Marktzugänglichkeit. Venture-Capital- und Private-Equity-Investoren können IP-Holding-Strukturen errichten, die steuerlich und operativ effizient sind.

Strategische Käufer erhalten Zugang zu hochqualitativer ukrainischer Technologie zu attraktiven Bewertungen, während staatliche Unterstützung bei Standortverlagerung und Expansion Risiken reduziert.

Blick nach vorn: Der dauerhafte Wettbewerbsvorteil

Die Transformation des geistigen Eigentums der Ukraine stellt mehr als erfolgreiche Rechtsreform dar – sie demonstriert, wie Länder dauerhafte Wettbewerbsvorteile durch strategische institutionelle Entwicklung schaffen können. Der Rechtsrahmen, den die Ukraine aufgebaut hat, dient nicht nur unmittelbaren Bedürfnissen; er positioniert das Land, um für die innovativsten und wertvollsten Unternehmen der Zukunft zu konkurrieren.

Da künstliche Intelligenz, Biotechnologie, Cybersicherheit und fortgeschrittene Fertigung die globale Wirtschaft umgestalten, hat die Ukraine rechtliche Infrastruktur geschaffen, die Führende in diesen Sektoren unterstützen und anziehen kann. Die Kombination aus fortgeschrittenen rechtlichen Rahmenwerken, wettbewerbsfähiger Wirtschaft und institutioneller Zuverlässigkeit schafft ein Wertversprechen, das mit der Reifung dieser Industrien überzeugender wird.

Für Unternehmen, Investoren und Rechtspraktiker stellt die IP-Revolution der Ukraine nicht nur eine Gelegenheit dar, sondern eine Vorschau darauf, wie moderne Systeme des geistigen Eigentums funktionieren sollten. Das Land hat demonstriert, dass effektive Rechtsreform schnell geschehen kann, wenn sie von strategischer Vision angetrieben und mit technischer Kompetenz implementiert wird.

Das Fenster für frühe Vorteile bleibt offen, aber der Erfolg der Ukraine stellt sicher, dass es nicht für immer offen bleiben wird. Da die internationale Anerkennung der Fähigkeiten der Ukraine im geistigen Eigentum wächst, werden die für frühe Einsteiger verfügbaren Wettbewerbsvorteile natürlich abnehmen. Die Frage für Entscheidungsträger ist nicht, ob die Ukraine eine bedeutende Jurisdiktion für geistiges Eigentum werden wird – es ist, ob sie sich positionieren werden, um von dieser Transformation zu profitieren.

Vasyl Pop-Stasiv
Taylor Wessing Ukraine

